

Hilfsangebote schmecken den Besuchern

Diakonie und Kirche informieren vor Ort.

Von der Geburt, über alle Stationen des Lebens hinweg, bis zum Tod begleitet die Diakonie den Menschen. Gemeinsam mit der ev. Kirchengemeinde Horst lud das Diakoniewerk Gelsenkirchen am gestrigen Sonntag zum „Markt der Möglichkeiten“ ins Paul-Gerhardt-Haus ein.

An vielen Ständen konnten sich die Besucher über die sozialen Angebote vor Ort informieren. „Das Diakoniewerk ist ein großer Träger von sozialen Diensten. Wir können hier und heute nur einen kleinen Ausschnitt daraus präsentieren“, so Heike Lorenz, leitende Sozialarbeiterin der diakonischen Beratungsdienste.

Speziell dem weiblichen Geschlecht widmet sich die ev. Frauenhilfe Horst. In vier Gruppen treffen sich alleinstehende Frauen in vierzehntägigem Turnus zum gegenseitigen Austausch. Das Blaue Kreuz der ev. Kirche bietet Suchtkranken und deren Angehörigen Hilfe. Einmal wöchentlich treffen sich die Gruppenmitglieder, um gemeinsam einen Weg aus der Sucht zu finden.

Anlaufstelle für Menschen in sozial schwierigen Situationen bietet das Horster Regenbogenhaus. Täglich, zwischen 10 und 14 Uhr, suchen bis zu 40 Betroffene die Einrichtung auf. Auf dem Schollbruch erhalten sie neben einer warmen Mahlzeit die Möglichkeit zur Körperpflege oder zum Wäsche waschen. „Und das 365 Tage im Jahr“, betont Günter Scheidler, Hauptamtlicher des Regenbogenhauses.

Für das leibliche Wohl von gut 400 Menschen täglich sorgen auch Oliver Buschmann und sein Team, der bei den ambulanten Diensten im Bereich „Essen auf Rädern“ arbeitet. Gestern gab er den Besuchern der Infoveranstaltung eine Kostprobe in Form von Erbsensuppe.

Quelle: Westdeutsche Allgemeine Zeitung, Ausgabe vom 18.08.2008